

Konzept zur Umsetzung

„Berufsbezogene Sprachförderung in der Altenpflegeausbildung“

Altenpflegeschule: _____

Konzept zur Umsetzung der berufsbezogenen Sprachförderung

Bitte beschreiben Sie nachfolgend, wie Sie die berufsbezogene Sprachförderung in der Altenpflegeausbildung gestalten werden. Die kursiv gedruckten Fragestellungen sind als Anregung zu verstehen und können als Leitfragen genutzt werden.

1. Beschreibung der Ausgangslage:

- 1.1 *Welche Bedeutung hat meiner Einschätzung nach die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss?*
- 1.2 *Welcher spezifische Bedarf besteht für die Einführung / Erweiterung der Sprachförderung?*
- 1.3 *Welche Erfahrungen wurden an meiner Schule zum Thema „Sprache in der Ausbildung“ bisher gemacht?*
- 1.4 *Welche Förderangebote zur Verbesserung der (fach-)sprachlichen Kompetenz gibt es bereits an meiner Schule? Wie werden sie umgesetzt?*
- 1.5 *Wie können mit den zusätzlichen Fördermitteln des Landes die bisherigen Angebote weiterentwickelt werden (z.B. berufsfachsprachliche Ausrichtung)?*

2. Zielsetzung:

- 2.1 *Welche Zielsetzung verbinden wir mit der Einführung / Erweiterung der berufsbezogenen Sprachförderung?*
- 2.2 *Was möchten wir mit diesem Ansatz – bezogen auf die Ausgangslage – konkret erreichen?*

3. Zielgruppe:

- 3.1 *Welche Zielgruppe soll mit der Einführung / Erweiterung der Sprachförderung erreicht werden? Wie werden die Teilnehmer/-innen an der Sprachförderung ermittelt? Welche Kriterien werden dabei angesetzt?*
- 3.2 *Wie hoch ist die Anzahl der Teilnehmer an der Sprachförderung?*
- 3.3 *Gibt es an meiner Schule im Rahmen des Bewerbungs- und Auswahlverfahren bereits Verfahren, um die sprachliche Kompetenz (Ausbildungsreife) einzuschätzen? Wenn ja, welche? Wenn nein, wie könnte das Bewerbungs- und Auswahlverfahren um diese Fragestellung ergänzt werden? In welcher Form könnte der Sprachförderbedarf ermittelt werden?*

4. Sprachförderkonzept und Umsetzung:

- 4.1 *Wie / mit welchen konkreten Maßnahmen soll die Zielgruppe konkret gefördert werden?*
- 4.2 *In welchem Umfang soll die berufsbezogene Sprachförderung angesetzt werden (Stunden)?*
- 4.3 *In welcher Form soll die berufsbezogene Sprachförderung umgesetzt werden (z.B. zusätzliche fachsprachliche Unterrichtsangebote, Tandem-Unterricht, kursübergreifende Angebote, Angebote in Kleingruppen, Mischformen)?*
- 4.4 *Welche (fachlichen) Materialien sollen für die berufsbezogene Sprachförderung herangezogen / aufbereitet / genutzt werden?*
- 4.5 *Wie viele Lehrkräfte werden voraussichtlich für die berufsbezogene Sprachförderung benötigt? Gibt es bereits Lehrkräfte für die berufsbezogene Sprachförderung bzw. bestehen an meiner Schule bereits Kooperationen z.B. zur VHS, zu Deutschlehrern, zu DaZ oder DaF- Lehrkräften?*
- 4.6 *Welche konkreten Kooperationspartner in meiner Region würden sich anbieten? Bieten sich auch Kooperation mit anderen örtlichen Altenpflegeschulen an (z.B. um Sprachstanderfassungstest gemeinsam durchzuführen, um Ressourcen/Dozenten gemeinsam zu nutzen)?*
- 4.7 *Besteht die Möglichkeit, eine feste Stelle bei der Schule zu schaffen? In welchem Umfang könnte dies möglich sein?*
- 4.8 *Wie hoch schätze ich den Bedarf an meiner Schule ein, die Fachlehrkräfte zum Thema Spracherwerb, unterrichts- und arbeitsintegriertes Sprachlernen und zur Methodik und Didaktik der Sprachförderung fortzubilden? Wie viele Personen/Kursleitungen/Dozenten sollten an meiner Schule fortgebildet werden?*

5. Transfer:

- 5.1 *Wie soll eine Erfolgs-/Lernkontrolle durchgeführt werden? Welche Kriterien werden dabei angesetzt? (also: Woran zeigt sich die Wirksamkeit der Sprachförder-Maßnahmen?)*
- 5.2 *Wie werden Kursleitungen und Fachlehrkräfte in den Entwicklungsweg eingebunden, den gesamten Fach- und Praxisunterricht dahingehend zu begutachten, ob er ausreichend sprachförderlich gestaltet ist und welche Anpassungen vorgenommen werden sollten?*